

**Belegpreis:**  
 10 Hefen 1 Mark  
 20 Hefen 2 Mark  
 30 Hefen 3 Mark  
 40 Hefen 4 Mark  
 50 Hefen 5 Mark  
 60 Hefen 6 Mark  
 70 Hefen 7 Mark  
 80 Hefen 8 Mark  
 90 Hefen 9 Mark  
 100 Hefen 10 Mark



**Einzelheftpreis:**  
 10 Hefen 1 Mark  
 20 Hefen 2 Mark  
 30 Hefen 3 Mark  
 40 Hefen 4 Mark  
 50 Hefen 5 Mark  
 60 Hefen 6 Mark  
 70 Hefen 7 Mark  
 80 Hefen 8 Mark  
 90 Hefen 9 Mark  
 100 Hefen 10 Mark

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Cospau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Deutscher Heeresbericht.**

**Großes Hauptquartier, 21. Sept. 1918. Militär.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz**  
 Sechste Gruppe Kronprinz Rupprecht: Ostlich von Merten wurde ein heftiger Teilangriff abgewiesen. Neue Erkundungstätigkeit zwischen Wes und Zeze. Bei Merten englischer Partisanen, die nördlich von Zeze vorrückten, machten wir 90 Gefangene.  
 Sechste Gruppe Doen: Jüdischen Gensengangs und der Gensengangs teilweislich Karteierleistung. Ein englischer Teilangriff nördlich von Bellerover (sehrer vor unserer Linie). Südlich der Gensengangs wurde unser noch weit vor der Stellung belassener Vortrupp auf diese zurück und räumten somit auch Wiffing-Graben.  
 Sechste Gruppe Deutscher Kronprinz: Jüdischen Gensengangs und Jona folgten am Abend heftigen Feuer feindliche Angriffe. Auf dem Höhenrücken westlich von Jona setzte der Feind Fuß; im übrigen wurde er abgewiesen.  
 Sechste Gruppe Galtitz und Albrach: Keine besondere Beobachtungstätigkeit.  
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Französisch-englische Teilangriffe gescheitert.**

Berlin, 20. September (Offiziell). Den am 18. unter schweren Verlusten zusammengebrochenen Durchbruchversuch zwischen Combray und St. Quentin haben die Engländer und Franzosen am 19. September im nördlichen Teile der Angriffsfront nicht wiederholt. Es kam lediglich zu kurzen Teilangriffen. Am Morgen wurden die Engländer südwestlich von Glatigny abgewiesen. Am 11 Uhr verdrängte sie im südlichen Teil des Höhenrückens die deutschen Artillerie. Nachdem eine größere Anzahl Panzer vernichtet, machten die übrigen Mörser und die englische Infanterie in ihre Ausgangsstellung zurück. Am Nachmittag (18. Sept.) wurden die Engländer und Franzosen von neuem tiefgelagerte Angriffsstellen vor. Wiederum wurden alle Angriffe abgewiesen. Mit Glatigny stehen deutsche Sturmtruppen noch westlich von Combray, südlich von Glatigny. Die deutschen Panzer und schweren Geschütze und eine größere Anzahl Maschinengewehre wurden bei Glatigny-Graben gelang es, die deutschen Panzer zu zerstören. Zwischen Milette und Milette (18. Sept.) und 7 Uhr vorangetrieben einer Angriff westlich von Combray mit einem französischen Zusammenstoß. Die Deutschen kämpften wieder die Franzosen zurückzuführen (21. 9.).

**Englischer Heeresbericht vom 19. September abends.**  
 Weitere Berichte befähigen die Schwere des feindlichen Gegenangriff am 18. September nachmittags nördlich von Merten und die Größe der feindlichen Divisionen, einschließlich der 6. brandenburgischen Division, angestiegen Verluste. Die Franzosen sind im südlichen Teil des Höhenrückens in der Nachbarschaft von Gensengangs nicht, wo wir nördlich des Gensengangs großes Höhen gewonnen. Von der übrigen Schlachtfeld werden neue östliche Offensiv getrieben. Wir machten heute in einem östlichen Offensiv südlich von Merten einige wenige Gefangene und beschwerten unsern Stellungswort nach dem Südosten. Feindliche Stützpunkt wurden östlich von Merten und nördlich von Merten. Amine-Ranal abgewiesen. Die Zahl der von uns in den Gefangenen. Bekannnten Operationen nördlich von Merten gemacht Gefangenen übersteigt jetzt 10.000. Wir erbeuteten ferner 80 Gefangene.

**Schiffverderbenungen. Paris, 21. September. (M. Z. B.)**

Der Dampfer Admiral Barthelemy ist auf dem Meer von einem noch Warte mit 17 Mann an Bord und einer Ladung Weizen und Material am 18. September torpediert worden. Bis auf sechs Personen wurde alle getötet.

**Die Offensive in Maschodonien.**

Sofia, 19. September. Militärlicher Bericht über die Epithetiken am 18. September. Maschodonische Front: Ostlich der Gerna belagerten unsere Einheiten, ohne vom Feinde getrieben zu werden, die neuen ihnen zugewiesenen Stellungen. In denen sie sich etablierten. Im Laufe des Tages entzogen wir sich östlich und westlich vom Dauter ein bis vier Kilometer. Nach überaus heftigen Artilleriebeschüssen, bei der der Feind über 9000 Granaten verschiedener Kaliber verlor, gingen drei englische und zwei griechische Divisionen in die neuen Stellungen an. Es gelang ihnen, in mehreren Stellen in unsere vorübergehenden Stellungen einzudringen. Sie wurden durch unsere verlässlichen Gegenangriff unserer tapferen Infanterie, die in angedeuteter Zusammenziehung mit der Artillerie arbeitete, an allen Punkten zurückgedrängt und sind nun in einem neuen Anzahl Geiseln und Verwundeten auf dem Schlachtfeld zurück. Über 800 verbrannte Ge-

langens, Engländer und Griechen, sowie eine große Menge Waffen und anderes Kriegsmaterial blieben in unseren Händen. Gleichzeitigkeit mit diesen Operationen rüdte eine griechische Division im Nordosten des Meeres gegen unsere Stellung vor. Nachdem sie sich geändert hatte, wurde sie unter unser Artilleriefeuer genommen und mit großen Verlusten zertrümmert, wobei die Gefangene in unseren Händen blieb. Gestrich der Gerna ergriff der deutsche Vizeleutnant Bittler (am 17. August).

**Antworten auf die Duriannote.**

**Die deutsche Antwort.**  
 Berlin, 20. Sept. (M. Z. B.) Die heute durch den Kaiserlichen Hofkanzler in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Duriannote der R. u. K. Österreichisch-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut:  
 Der unterzeichnete Kaiserliche Hofkanzler beehrt sich, auf die sehr geschätzte Note des R. u. K. Ministeriums des Kaiserlichen und Königlich-hungarischen Hofes und des Reiches vom 14. d. M. folgenden zu erwidern:  
 Die Aufforderung der R. u. K. Regierung an alle kriegsführenden Staaten zu einer vertraulichen, unerschöpflichen Aussprache in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Freundschaft und der Gerechtigkeit, den die verantwortlichen Staatsmänner des Bundes und die berufenen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder befehlet haben. Die Annahme, die frühere ähnliche Schritte bei unseren Gegnern fanden, ist nicht ermutigend. Die Kaiserliche Regierung beglückwünscht aber den neuen Versuch, die Welt dem von ihr erlebten gefährlichen und bauernden Frieden näherzubringen, mit dem aufrichtigen und warmen Wunsch, daß die von diesem Verantwortungsbegriff und edler Menschlichkeit eingeleiteten Verhandlungen der R. u. K. Regierung diesmal den erhofften Widerhall finden mögen.  
 Im Namen der Kaiserlichen Regierung hat der Unterzeichnete die Ehre, zu erklären, daß Deutschland bereit ist, an dem vorgeschlagenen Verhandlungsaustausch teilzunehmen.

**Amerika lehnt Friedensgesprächen ab.**

Wien, 19. Sept. (M. Z. B.) Der schweizerische Gesandte in Wien hat heute im Auftrag seiner Regierung dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Reiches den Text der Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika auf die Note der österreichisch-ungarischen Regierung vom 14. September zur Kenntnis gebracht, welche der schweizerische Botschafter in Washington dem Ministerium des Auswärtigen in Stockholm übermittelt hat. Der Text dieser Antwort lautet:  
 „Ich habe die Ehre, den Empfang Ihrer Zuschrift vom 18. September zu bekräftigen, mit welcher mir eine Note der österreichisch-ungarischen Regierung mitgeteilt wurde, die einen Vorschlag an die Regierungen aller kriegsführenden Staaten enthält, bezeichnend, diese mögen die Delegierten zu einer vertraulichen und unerschöpflichen Aussprache über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses einladen. Hierbei wurde vorgeschlagen, die Delegierten zu beauftragen, entweder die Auffassung ihrer Regierungen über jene Prinzipien zur Kenntnis zu bringen, analoge Mitteilungen entgegenzunehmen, sowie offene und freimütige Auffassungen über alle jene Punkte zu erheben und zu erteilen, die einer Verständigung bedürfen. In Verbindung hiermit beehrt sich mich, mitteilen, daß der Inhalt Ihrer Mitteilung dem Präsidenten vorgelegt worden ist, welcher mich beauftragt, Ihnen bekanntzugeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Anregung der österreichisch-ungarischen Regierung nur eine Antwort erteilen zu können glaubt. Sie hat nicht vor, sich mit welchem Fremder die Verhandlungen förmlich zu eröffnen, welche die Vereinigten Staaten einen Friedensschluß in Erwägung ziehen würden. Sie kann und will sich mit keinem Konferenzabochläge über eine Angelegenheit befassen, hinsichtlich welcher ihre eigenen Standpunkte und ihre Absichten so klar bergelegt hat.“

**Französisch Antwort.**

Paris, 20. Sept. (M. Z. B.) Die Note, welche die Regierung der Vereinigten Staaten in Paris bekräftigt und zugleich die Nummer der Staatszeitung überreicht, die die Note Clemenceaus im Senat enthält und als Antwort auf die Note angesehen werden kann.  
 Wenn 19. Sept. (M. Z. B.) Die ganze französische Presse ist erfüllt mit der Freude, die die Antwort in abnehmendem Sinne, doch verlanen zahlreiche Blätter die Verantwortung der Note. — Heute bekam, die Antwort sei notwendig. Die Entente müsse eine allgemeine Konferenz Kriegsgesandtschaften abgeben, denn es sei nicht möglich, daß man die Friedensbedingungen der Entente kenne. Seit dem Einsetzen Amerikas und dem Ausbrechen der Amerikaner hätten verschiedene alliierte Regierungen in ihren Konferenzen in gewissen Punkten Widersprüche und Gegenstände aufgewiesen. Es sei deshalb notwendig, auf einer gemeinsamen Konferenz, vor allem die Ablehnung des Angebots des ehemaligen Reichskanzlers.  
 Keine gemeinsame Antwort der Entente.  
 London, 20. September. (M. Z. B.) Heute erfuhr: Da die österreichisch-ungarische Note nicht an die feindlichen Regierungen gemeinsam, sondern an jede einzelne gerichtet ist, hält man es für unmöglich, daß eine gemein-

same Antwort von Seiten der Alliierten gegeben werde. Die Haltung der verschiedenen Entente-mächte bezüglich der österreichisch-ungarischen Note sei durch die Erklärungen verantwortlicher Minister der europäischen Alliierten und durch den Präsidenten Wilson mit genügender Klarheit bargelegt worden.

**Die Donbass Arbeiterkonferenz.**

Nachdem auf Vorschlag des Vorsitzenden den Bericht über die österreichisch-ungarische Note ohne Abstimmung an. Die über die österreichische Friedensnote vorliegende Resolution lautet:

„Die Konferenz hat die Note eingehend erortert und ist der Ansicht, daß die Alliierten Regierungen keine legale Politik einschlagen, sondern gemeinschaftlich mit den Vereinigten Staaten mit gleicher Bestimmtheit und Klarheit ihre eigenen Kriegsziele klarstellen.“

London, 20. September. (Reuters.) Die Times schreibt von der einstimmigen Annahme der Resolution über die österreichisch-ungarische Friedensnote durch die internationalen Arbeiterkonferenz: Die Konferenz, die die internationalen Arbeiterkonferenz, aus denen die Konferenz sich zusammensetzte, sich auf die Erklärung geeinigt haben, ist sehr bedeutend und ein schwerer Rückschlag für die feindlichen Völker bei ihrer Friedensoffensiven. Sie ist der Sache noch von den bereits gegebenen Antworten der alliierten Staatsmänner nicht zu unterbinden und in mancher Beziehung sogar noch unglücklicher.

**Parlamentarisierung? Regierung und Reichstagsmehrheit.**

Seit Beginn des Krieges ist bei den Entscheidungen über die innerpolitischen Zustände Preußen-Deutschlands auch die Beteiligung des Reichstages zu sehen. Nach dem Kriegsausbruch und der parlamentarischen Erneuerung, die im Reichstag getrieben. Ein „neuer Geist“ sollte im zukünftigen Deutschland wachen und „Freie Bahn jedem Ehrgeizigen“ wurde auch vom Regierungsschiff am obersten Grundstufe dieser angestrebten „Reinordnung“ erklärt.  
 Nur politische Träumer und allzu vertrauensvolle Optimisten konnten sich durch das scharfe Wortspiel parlamentarischer „Reorientierung“ reden und Beredsamungen blenden lassen. Wer sich indes mehr an die preußisch-deutsche Vergangenheit und an die Wirklichkeit der Dinge hielt und vor allem Verstand und Besinnung solcher Regierungsbereitungen nicht überließ, dem bewachte sein gut demokratisches Bewußtsein vor zusammenhangenden Enttäuschungen und Enttäuschungen haben die allzu reichhaltigen und Vertrauensseligen in der inneren Politik wahrlich mehr als genug erfahren müssen! Ist bis jetzt in der vorliegenden „Reinordnung“ auch nur irgend etwas geschehen, was zu erwägen der Rede wert wäre? Wo sind auch nur Anzeichen von Parlamentarisierung und Demokratisierung zu bemerken? Im Reichstage liegt die Regierung auch heute noch nicht viel mehr als eine Selbstverwirklichungsmaschine. Selbst in politisch hochentwickelten und entwicklungsreichen Zeiten regiert man ohne ihn — trivial politische Entscheidungen von weittragender Bedeutung, zu denen der Reichstag hinterher noch ja und Amen zu sagen hat; der Reichstag der Zukunft würde zum besten „Frieden“ ohne Mitwirkung des Reichstages ist dafür das schärfste Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit. Im Reichstage mochte noch so oft Aufhebung von Zensur und Welterneuerungsaufstand gefordert werden — die Regierung hat sich feindtun Deut davon geteilt. Der preussische König hat im Juli 1917 in seiner Wahlrechtsreform dem Volke in feierlicher Form das gleiche Wahlrecht für Preußen versprochen. Die Regierung sogt heute noch immer, dieses Versprechen nicht einzuhalten und unterläßt bis ihr Jägern die Verschönerungstaktik der preussischen Wahlrechtsreform. Ja, noch mehr: neuerdings darf in öffentlichen Versammlungen überhaupt nicht einmal mehr vom Wahlrecht auch nur gesprochen werden! Wie der neueste Vorfall in dem Kaiserlichen Reichstag beweist. Dem abhängigen Landtagsabgeordneten Gensisch wurde dort in einer Versammlung vom überwachenden Polizeikommissar unterzogen, über das preussische Wahlrecht zu reden.  
 Und das alles geschieht unter der selben Regierung Verwaltung, die bei ihrer Bildung als der „erste große Schritt zum parlamentarischen System“ geriefen, in dem Reichstag zur Bedeutung einer „Mittelschicht“ erhoben wurde. Was vor Augenverdrängung geschah, das sollte Verleugrung auch nur einigemmaßen berechtigt erscheinen lassen konnte? Der Kernpunkt hatte, bevor er den Reichstagsantrag übernahm, Mühsal mit den Mitgliedern der Reichstagsmehrheit geschick. Das war alles. Es zeigte sich bald, daß sich die Herrschaftlichen Innen- und Außenpolitik genau so in allseitigen Bahnen bewegte, wie die seiner Vorgänger. Lieber die berühmte Reichstagsresolution sagte man sich beim Frieden von Versailles: „Es ist mit einem tüchtigen Sprung hinaus und der Reichstagsmehrheit, der in seiner politischen Auffassung der gegenwärtigen Reichstagsmehrheit noch am nächsten stand. Richtig man, möge wegen eines „faulen Jungermanns“ den Reichstag nehmen. Sein Reichstag, von Gensisch, wurde erkannt. „Es hat sich dabei um „parlamentarischen System“ auch nur nach eine Spur bemerkbar gemacht hätte! Und gegenwärtig wird es nur noch durch den Reichstagsabgeordneten Gensisch bewiesen, der in seiner politischen Auffassung der gegenwärtigen Reichstagsmehrheit nicht weniger als der preussischen Ministerien Friedberg und Weiss — drapert.

Am zu erkennen, daß dieses „parlamentarische System“ nicht ist als eine Kunst, sondern ein System, das die Regierung...

Diese Systeme, die sich der Erziehung neuer Kräfte als ein notwendiges Mittel ansehen, sind in der Tat...

Daß die Regierung vollkommen mit Einigkeit gefaßt ist, das soll dem Leser, wenn die Entente unter seinen Augen...

Diese beweglichen Kräfte müssen natürlich mächtigen Einfluß auf eine Regierung haben, die der Scheidemannschen...

Es ist ja verständlich, daß man nun, wo auch dem Wähler offenbar wird, wie heillos sich die Regierungspolitik verhalten hat...

Auch das Zentrum, dessen Stellungnahme zu dieser Frage bisher überaus unklar war, scheint jetzt einer weiteren...

Daß die erweiterte Parlamentarisation in irgend einer Form kommen wird, das kann wohl als sicher angenommen werden...

Es ist ein Fehler, mit der ungenügenden parlamentarischen Regierung...

Diese „Bedingungen“ werden von Stamper so umschrieben: ... Tritt ein Sozialdemokrat als Staatssekretär oder Minister in die Regierung ein...

Doch regierungspolitische Willkür?

Das dem linken Flügel der Nationalliberalen angehörende Leipziger Tageblatt wiederholt in aufsehender Form...

Eine andere Meldung aus Berlin lautet nach, daß zwischen den Führern der Scheidemann-Partei und der Regierung...

Waku in Flammen.

Wieviel der russischen Regierung.

Die Meldung, wonach Waku von den Türken genommen ist, befindet sich...

Diese Mitteilung erweckt in russischen Regierungskreisen außerordentliches Interesse...

Die Besichtigung von West einsteckt. Mes. 20. September. (A. Z. W.) Eine weitere wichtige Mitteilung ist die von den hiesigen...

Weitere Entschlüsse über die Entente-Versicherung. Petersburg, 20. September. Die Brandt bringt weitere Entschlüsse...

Seit Anfangs 20. September. Am 17. September fanden in Petersburg große öffentliche Versammlungen statt...

Ein Wandaufschlag auf Trocki. Petersburg, 20. September. Auf Trocki wurde in Rußland ein Wandaufschlag...

Politische Uebersicht.

Die Polizei löst eine Wählerversammlung auf. Reichstagsabgeordneter Haase darf nicht reden. Ueber die Auflösung einer Wählerversammlung...

Waku in Flammen. Wieviel der russischen Regierung. Die Meldung, wonach Waku von den Türken genommen ist...

Die Besichtigung von West einsteckt. Mes. 20. September. (A. Z. W.) Eine weitere wichtige Mitteilung ist die von den hiesigen...

Aufschärfte Beurteilung auch die Stempelsteuer. Aufschärfte Beurteilung auch die Stempelsteuer...





zur russischen Agrarreform.

Von Gg. Engelbert Graf.

Russland — sowohl das alte Russland wie der Zar, der auch im Jahre 1917 übergeben ist — ist...

Sollen die Prinzipien der russischen Revolution nicht verlorengelangen, so ist eine energische...

Wohl ist die Agrarreform in Russland eine Frage des Bodenbesitzes bzw. der Bodenverteilung...

Die russische Landwirtschaft hat ihre Grundlagen in dem Getreidebau...

Was die russische Landwirtschaft im allgemeinen und den russischen Getreidebau im besonderen...

Dabei sind die Vorbereitungen für die Gewinnung und Herstellung künstlichen Düngers...

Die nächste Erfindung des Bodens ist ferner die Folge des erschöpfenden Ziehens...

mit den allerpreziossten Geräten betrieben wurde. In welchen Gebieten des europäischen...

Die russische Agrarreform ist aber schließlich mehr noch als in jedem andern...

Das Verzeichnis ist immer noch ein wunder Punkt im Wirtschaftlichen...

Eine Vervollständigung der Getreideverhältnisse war Alexander liberal in erreichbarer...

Im allgemeinen kann man annehmen, daß der Getreideanbau sich durch...

Die nächste Erfindung des Bodens ist ferner die Folge des erschöpfenden...

Die Gesamternte des Getreides betrug in Millionen Rub (1 Rub = 16,8 Kilogramm)...

Table with 4 columns: Year (1895, 1900, 1905, 1911), and values for different categories.

Dagegen wurden auf dem innern Markt verkauft (d. h. vom der Industrie und...

Die Defizite haben erachtet, wußte der Bedarf der Innensubstanz erheblich...

Koloniale Zukunftspläne.

In der Wochenchrift Mittel-Europa beschäftigt sich Carl F. v. Sina...

So kritisch und dieser in reichem Maße über den ersten Zukunftsplan...

Es wird hingegen nicht auf die Kolonialfronten in Europa und Frankreich...

Die Kolonialpolitik in Afrika ist Mittel- oder Kontinental-Europa...

Von Bedeutung ist an diesen Ausführungen das Gedächtnis, daß die wirtschaftlichen...

Die Sants.

Dem Vermer wird mit dem Quartier des neutralen Besatz vom 10. August...

Der Land ist ein Produkt des Erbenkrieges. Man hat diesen friedlichen...

Die Deutschen haben im Juli am 21. März als am 27. März gewartet...

Die Franzosen haben nie viel von den feineren 'Gars d'Alfort'...

Maschinengewehren. Beide Modelle sind heute noch im Gebrauch...

Die 'Mennali' war nie seine großen Brüder als Offensivwaffe...

Der 'Mennali' ist eine außerordentlich bewegliche Maschine. Davon haben wir...

Ein Ort und Stelle haben vor einen Begriff von dem großen

Stärkung der Franzosen auf diesem Gebiet bekamen. Nicht nur die...

Wenn der Vorhang aufdringt...

Der Berliner Tagblatt schreibt Hans Waldrian: Wie oft haben wir...

Das ist ein wunder Punkt im Wirtschaftlichen...

Das ist ein wunder Punkt im Wirtschaftlichen...



**Volkspark**  
Burgstrasse 27.  
Heute, Sonnabend, d. 21. Sept. 1918,  
abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert**  
des  
aktiven Trompeterchors, Mansfelder Feld-  
Artillerie-Regiments 75.  
Leitung: Obermusikmeister E. Steuer.  
Morgen, Sonntag: **Frei-Konzert.**  
Die Geschäftsleitung.

**Konzerthaus Oberpollinger.**  
Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.  
**Täglicher Künstler-Konzert**  
Wochentags Eintritt frei! 1116  
Es ladet ergebenst ein **Frau Elsa Beth.**

**Achtung! Konzerthaus Altenburger Hof**  
Am Alten Markt, Eingang Kutschgasse.  
Täglich:  
**Künstler-Konzert**  
— bei freiem Eintritt. —  
H. bayrisches Bier. H. bayrisches Bier.  
Freundlich ladet ein **Frau F. Kampe.**

Moderne Küche, Wohnzimmer (hell Kirschbaum),  
Federbetten, Nähmaschine und Nähstühle m. Matr.,  
Bilder, Damenuhren und Wanduhren und viele  
andere Sachen verkauft **Frau Rust, Sternstr. 6.**

**Bekanntmachung**  
Ich habe heute eine Bekanntmachung Nr. H. M. 580/9. 18 K. R. A., betreffend  
Bestandserhebung, Beschlagsnahme und Schätzpreise von Weiden, Weidenbüschen, Weiden-  
schäufen, Weidenrinde, Weidenblättern, Weidenknospen, Weidenabfall, Kopf-  
weiden und Naturrohr (Glanzkopfe, Stiefrohr usw.) erlassen.  
Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordnungsgemäßer Weise  
veröffentlicht worden.  
Magdeburg, den 21. September 1918.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:  
\*1177 **Sonntag, Generalleutnant.**

**Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.**  
Zahlung für  
**Lumpen, Wolle, Knochen, Papier sowie Ross-  
haare und Felle höchste Tagespreise.**  
Alles für Heereszwecke.  
Hole auf Wunsch auch sel. ar ab. 1184  
**Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstr. 3, Hof, hinten links**  
Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.

**Außergewöhnlich günstige  
Lebensversicherungen**  
bietet jetzt  
in Verbindung mit  
Zelchnung auf **Kriegsanleihe**  
die **Jduna zu Halle a. S.**  
Für je 20 M. vierteljährlich werden 1000 M. Anleihe versichert,  
zahlbar bei Tod spätestens nach 12 Jahren, im letzteren Falle  
für Zwillingen noch eine Barvergütung von je 40 M., für  
Jugendliche 50 M. — Rufeinander Gesunde vom 7. bis 50. Lebens-  
jahr. — Zulässig Summen bis 10 000 M. Anleihe.  
Keine ärztliche Untersuchung. — Keine Wartezeit.  
Kriegsgefahr auch für Heeresangehörige sofort eingeschlossen.  
Näheres durch die Direktion in Halle. \*1176

**Zeichnungen**  
auf die  
**neunte Kriegsanleihe**  
werden in der Hauptstelle, Rathausstrasse 5, und den Zweigstellen, Grosse  
Brunnenstrasse 8a und Landwehrstrasse 25, vom Montag, 23. Sep-  
tember bis Mittwoch, 23. Oktober, mittags 1 Uhr, verkäuf-  
lich von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags kostenfrei ent-  
gegengenommen.  
Bezüglich der Kündigungsfristen wird den Sparern,  
welche bei der Sparkasse zeichnen, wiederum weit-  
gehendestes Entgegenkommen gewährt werden. Es wird  
empfohlen, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen. Das Sparbuch  
ist zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzulegen.  
Auch werden wieder 5 Prozent-Anteilscheine über Beträge von  
1 bis 50 Mark von uns ausgegeben. Näheres Auskunft bei der  
Hauptstelle.  
**Der Vorstand** \*1190  
**der Sparkasse der Stadt Halle.**

**Erlaubens  
Eisen dreher,  
Eisenhobler u.  
Wass.-Schloß.**  
für dringenden Heeresbedarf  
stellen ein  
**Lange & Gellen,**  
Mühlentabrik, Hallestr. 43.

**Arbeiterinnen,  
Werkzeug-Schlosser,  
Werkzeug-Dreher,  
Einrichter** 1128  
werden sofort eingestellt.  
**Hugo Schneider,**  
Aktiengesellschaft,  
Pannsdorf-Leipzig.

**Geschirrführer**  
sucht 2022  
**Hermann Meise,**  
Priftstraße.

**Geschirrführer**  
heißt sofort ein \*1184  
**Friedrich Jesau**  
Defauerstraße 40.  
Zahlen u. Zuarbeiterinnen  
gekauft 3000  
Pfeiferstraße 18, II, links.  
Anschlags- emonelli de  
postkarten Volksbuchdruckung.

**Zeichnungen**  
auf die  
**neunte  
Kriegs-  
Anleihe**  
nehmen wir \*1187  
bis **Mittwoch, den 23. Oktober,**  
mittags 1 Uhr,  
kostenfrei entgegen.

**Vereinigung Hallescher  
Bankfirmen:**  
**B. J. Baer,**  
Bank für Handel und Industrie,  
Filliale Halle a. d. S.,  
**G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch,**  
**Friedmann & Co.,**  
Gewerhebänk e. G. m. b. H.,  
**Ernst Kaassengler & Co.,**  
Hallesch. Bankverein von Kullsch,  
**Kaempf & Co.,**  
Hausbesitzer-Bank e. G. m. b. H.,  
Landschaftliche Bank der Provinz  
Sachsen,  
**H. F. Lehmann,**  
Mitteldeutsche Privatbank,  
Filliale Halle a. d. S.,  
**Peckolt & Raake,**  
**Robert Rosenberg,**  
**Paul Schausell & Co.,**  
**L. Schönlicht,**  
**Schwelmsberg & Schröder,**  
Spar- und Vorschuss-Bank,  
**Reinhold Steckner.**

**Thalia-Säle.**  
Mittwoch, den 25. September 1918, abends 8 Uhr  
**Grosses Streichkonzert**  
der verstärkten Musikabteilung beim  
Ers.-Batt. des Landw.-Inf.-Regis. Nr. 36  
Leitung: Königl. Obermusikmeister Ermlich.  
Solisten:  
**Dina Mahlendorff,**  
Opernsängerin, 2020  
**Max Knoch,**  
Konzertmeister.  
Der gesamte Reinertrag wird dem Hinterbliebenenfonds  
Zettlener des aktiven Pfüllter-Regts. Nr. 36 zugeführt.  
an der Abendkasse.  
Karten zu 3,—, 2.50, 2,— und 1,— bei H. Hothan und  
Konzertveranstaltung Siegfried Kummerohl.

**Wo gehen wir den Sonntag hin?  
Ins Offizier-Gesellschaftshaus!**  
Da ist großer  
Unterhaltungsges-  
und. Kaffeekränzchen, auch ein feiner Ambig ist vor-  
handen, Kaffee und Lote und gutgeputzte Freyberg-  
— Bier gibt es. —  
Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Fischer,** 2014  
**Kaffegarten Trotha**  
— Beliebter Ausflugsort — 2058  
**Kaffas, Kuchen und Torte.**  
Freyberg - Bräu. **Diverse Wänae.**  
Ergebenst ladet ein **Otto Hutaas.** 046

**Arbeitsmarkt**  
**Redakteur-Gesuch!**  
Größeres Tageblatt, daß die Rich-  
tung der Unabhängigen Sozialdemo-  
kratischen Partei Deutschlands vertritt,  
sucht zum möglichst baldigen Antritt  
einen Redakteur. F.  
Geßl. Bewerbungen sind zu richten  
an den Vorsitzenden der Preß-Kom-  
mission, Gen. Hermann Weber, Halle,  
Glauchauerstrasse 40.

Wir suchen für unseren Betrieb  
**ungelehrte Arbeiter und Platzarbeiter**  
in größerer Zahl.  
Bemer: **Maschinen-, Bau-, Reparatur-Schlosser,  
Schlosser für Eisenkonstruktionen, Klempner und  
Sattler.** Meldungen schriftlich oder mündlich zu richten an  
Arbeiter-Aannahmestelle Pulverfabrik Premnitz,  
\*1159 **Rathenow, Bahnhofstraße 22.**

**20 Erdarbeiter und  
Arbeiterinnen**  
für Bahnhofserweiterung Sangerhausen  
gesucht. Meldung beim Schachmeister  
Josef Kowalzek in der „Herberge zur  
Heimat“ in Sangerhausen. 1988  
**C. Fallnich,**  
Eisenbahn- und Tiefbau-Unternehmung.

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**  
für Baustelle  
in nächster Nähe von Halle  
2084 **gesucht.**  
Meldung beim Schachmeister Rothe, Schmeer-  
straße 2, II ob. Grube Leopold in Alt-Fischerden.  
**C. Fallnich,**  
Eisenbahn- und Tiefbau-Unternehmung.

**Maurer und  
Arbeiter**  
für hief. u. auswärtige Kriegsgebeten stellt ein  
**Maurermeister Reichardt,**  
Pfeiffingstraße 31. 2116





Sonntag  
Parole:

# Radrennbahn Olympia-Park, Merseburgerstraße.

Sonntag, den 22. September 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Sonntag  
Parole:

## „Grosser Preis der Stadt Halle“

Stunden-Rennen hinter Riesenschrittmachermaschinen

Preis: Mark 1000 — 1000 — 700. — Es starten:

Alfred Wißmann-Dortmund.

Willy Techmer-Berlin.

Willy Boring-Magdeburg.

Schrittmacher: Seppi Käser.

Schrittmacher: Janke.

Schrittmacher: Schultz.

ausgesehen von besten Fahrern des Deutschen Radfahrer-Bundes. — Hauptfahren — Vorgabefahren — Ausscheidungsfahren — Trostfahren.

### „Grosse Flieger-Rennen“

„Erstklassige Besetzung dieses Jahres.“

Jeder sportl. Hallenser muss die Kämpfe zwischen dem erfolgreichsten Dauerfahrer Alfred Wissmann und dem in Halle beliebten Willy Techmer gesehen haben.

Beste Fahrer!

Grosses Konzert!

Spannende Kämpfe!

Vorverkauf: Sonnabend nachmittag an der Rennbahnkasse.

Freise: Loge 6,50 Mk. Tribüne 1-3. Reihe 5,50 Mk. Tribüne 4-12. Reihe 4,50 Mk. I. Platz 3,-, Soldat. u. Kinder 1,50 Mk.

### Walhalla-Operetten-Theater

Täglich 7 1/2 Uhr.  
•• Letzter Sonntag. ••  
Nur noch wenige Aufführungen.  
**Sonntag: 25. Jubiläum**  
*Drei alte Schachteln*  
Familien-Vorstellung  
„Drei alte Schachteln“  
Alle Plätze nummeriert.  
Kasse: Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Alte Promenade 11a. Fernruf 5733. **UT** Leipzigerstraße 88. Fernruf 1224.

**Verkaufte Herzen**  
Spannend. Drama in 3 Akten mit  
**Ebba Thomsen.**  
— Vorführung: 5.20 7.30 9.50. —

**„Die Tat u. ihr Schatten“**  
Grosses Drama in 5 Akten mit  
**Aif Blütecher.**  
Vorführung: 3.00 4.50 7.10 9.30.

**Leo Peukert**  
in dem humorvollen Lustspiel  
**„O, diese Frauen“**  
— Vorführung: 4.50 7.00 9.10. —

**Paul Heidemann**  
voll überwältigender Komik in  
**„Die Testaments-Heirat“**  
— Vorführung: 4.00 6.10 8.30. —

**„Droschke 23“**  
Reizvolles Lustspiel in 2 Akten.  
Hauptrolle: **Melitta Petri.**  
Vorführung: 3.00 4.30 6.30 8.40.

**Die Hauptstadt der Ukraine „Kiew“**  
Interessante Aufnahme.  
— Vorführung: 4.00 6.10 8.30. —

In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**

Beginn 3 Uhr.

### Apollo-Theater

Gastspiel Kurt Olfers-Operettengesellschaft  
heute und folgende Tage, 7 1/2 Uhr:  
**„Das Jungfernstift“**  
Operette in 4 Akten von Ernst Ritterfeld.  
**Musik von Jean Gilbert.**  
Kleine Preise, Militär u. Kinder die Hälfte.  
Vorverkauf tägl. 9-11 u. 5-7 Uhr. Sonntag ununterbr.

**Bruno Heydrichs**  
Konservatorium für Musik und Theater,  
Gegründet 1889. I. Hallesches Konservatorium, Bötchenstr. 20.  
Ausbildung von Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters, sowie für den **Lehrberuf**. Unterricht auch an Anfänger- und Freunde der Tonkunst. **Klassen- u. Einzelunterricht.**  
Beginn des 20. Schuljahres: **mitte Oktober.**  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

### Radfahrer-Verein Eilenburg u. Umgeg.

eingetr. Genossenschaft n. beschränkter Haftung.  
Sonnabend, den 28. Sept., abends 7 1/2 Uhr  
im **Evangel.**

### Ordentl. Generalversammlung

- Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht. Genehmigung der Bilanz.
  2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
  3. Beschluss für den Aufsichtsrat.
  4. Anträge der Mitglieder nach § 13 des Statuts.
  5. Anträge der Verwaltung:  
a) Betr. Anlauf eines Nebenplanes.  
b) Beschlussfassung über die Höhe der Summe, welche Anträgen der Genossenschaft und Einzelanlagen bei derselben nicht übergeben werden sollen. (§ 49 des Genossenschaftsgesetzes).
  6. Berichtigendes.
- Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.  
Um zahlreiches Besuch bitten  
Der Vorstand: Schmidt, Ringner.

### „Buchen-Brennholz“

in 20 Zentimeter-Längen geschnitten, einzeln, in Zentnern und Fußten zu 6.00 Mk. zu verkaufen. 1994  
Lagerplatz: Schütze & Henkel, Gasenstraße.

### Ansichts-Postkarten

empfiehlt die Volksbuchhandlung.

## Sie erhöhen sich

Wir kaufen nur zu höchsten Preisen:

**Wolle, Lumpen, Knochen, Papier-Abfälle, Bücher, Alten, Zeitungen.**



Wir kaufen nur zu höchsten Preisen:

**Ganzzeug, Sella, Eisen, Weißglas, Menschen- u. Tierhaare, Hörner u. Klauen** von Rindern, Pferden etc.

Ihr Einkommen, wenn Sie alles an uns verkaufen, wir zahlen höchste Preise.

# Theuring & Aldermann

Gr. Brunnenstr. 60/61. Gr. Brunnenstr. 60/61.  
— Telefon 4363. —  
Eingetragene Handels-Gesellschaft.  
Auf Wunsch kostenlose Abholung

Zwei grosse Erstaufführungen: **Stuart Webbs** Vier-Akter: **Der Todesstern.** Spannendes Detektiventeuer. **Henny Porten.** Zwei-Akter: **Seedrama.**

## Burg-Theater.

Grosse Gosenstrasse 12.

**Radfahrer-Verein f. Wittenberg** und Umgeg.  
e. G. m. b. H.

Sonnabend, 28. September, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Fischer, Rurfürstenstraße 1a:

### Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das Jahr 1917/18. — Revisionsbericht des Aufsichtsrats. — Genehmigung der Bilanz. — Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
  2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
  3. Bericht über die stattgefundene Verbandsrevision. Berichterstatter Herr Verbandsrevisor Mikowski, Magdeburg.
  4. Anträge der Mitglieder. — Anträge müssen bis zum 24. September beim Unterzeichneten eingereicht sein.
- Der Aufsichtsrat: H. Schaper, Vorsitzender.

### Die Auszahlung der Rückvergütung

findet statt in:  
**Wittenberg:** Am Dienstag, 1. Oktober, Mittwoch, 2. Oktober, von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 1/3 bis 6 Uhr nachmittags im **Geschäftszimmer, Adlerstraße 1a.**  
**Friedrichstadt:** Am Freitag, 4. Oktober, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags im **„Eichentanz“.**  
**Kleinwittenberg:** Am Sonnabend, 5. Oktober, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags im **Gasthof „Zur Linde“.**

An Rinder wird nicht ausgezahlt!

Die Geschäftsquaten der auscheidenden Genossen werden am **Montag, 7. Oktober,** nachmittags von 2 bis 6 Uhr im **Geschäftszimmer, Adlerstraße 1a,** ausgezahlt.  
Die Auszahlung und Rückgabe der Mitgliedsbücher erfolgt nur gegen Abgabe der erholten Marktbescheinigung.  
Es wird gebeten, dass auch die Mitglieder, welche noch kein Geld ausgezahlt erhalten, ihre Mitgliedsbücher abholen.  
Der Vorstand: Lerchenstein, Ganschow.

### Stadtheater.

Sonntag, den 22. September, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Fremdenvorstellung** aus ermittelten Breiten.  
— **Undine.**  
Oper von Spontini.  
Mit. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr:  
**Hoffmanns Erzählungen.**  
Oper von Offenbach.

**Thalia-Theater**  
Gastspiel d. Stadttheater, Verbands. Sonntag, den 22. September, 2018 abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Haubenlerche.**  
Schauspiel von Wildenbruch.

### Bad Wittkind.

Sonntag, den 22. Septbr., nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
vom **Görlach-Orchester.**  
Leitung: Musikdirekt. H. Görlach.  
Eintrittspreise: Erwachsene 86 Pf., Kind 20 Pf.

### Zoo.

Sonntag, 22. Sept. 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom **Görlach-Orchester.**  
Eintrittspreise: Für Erwachsene 60 Pf., Kinder 30 Pf., Militär oh. Dienstgrad vorm. 10 Pf., nachmittags 20 Pf.

Wittke, Scherbert, Wandstetne kauft und sucht annehmbare Breite  
Frankfurt, St. Stephan  
Tel. 4314, ob. Postkarte etc.